

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Als aber der Zug sich unter den Klängen der Musik wieder in Bewegung setzte, steigerte sich die Anteilnahme zu einer enthusiastischen Hingebung, und Liebesgaben aller Art wurden auf die Soldaten geschüttet.

Scheidend streckten diese ihre Hände den guten Leuten entgegen und jedes wollte eine Hand drücken: der kleine Junge, das rotwangige Mädchen und das alte Mütterchen, das noch schnell dem sie anlachenden treuherzigen Burschen einige Leckerbissen zugesteckt hatte und nun trachtet, mit den knochigen Fingern die volle, junge Hand zu erhaschen.

Und schon erklangen mit hellen Stimmen fernige Soldatenlieder und der Zug war dahin.

Eine gewisse freudige Energie hatte sich der Soldaten bemächtigt, und als der Ehren und Begrüßungen nie genug wurden und draußen neben dem Geleise andere Menschen ihrer harrten und sie im Vorüberfahren begrüßten und es mitten auf dem Acker, drunten in der Wiese und oben bei der Hütte am Waldzippel winkte, verkörperten sich in ihnen Zuversicht und Entschlossenheit aufs äußerste. Schon sah jeder



Enns.

nichts anderes als sein Volk und seine Heimat, denn auf der ganzen Strecke von Linz bis Wien, bei allen und allüberall: in jedem Dorfe, auf jedem Bahnhofe, mitten aus den lachenden Fluren, von der grünen Wiese herauf und vom schattigen Waldrande herüber ward ein Abglanz der Bedeutsamkeit des Augenblicks sichtbar, und eine leuchtende Fata Morgana zeigte in Hunderten von Bildern jedem seine Heimat und sein Volk, eine Heimat und ein Volk.

Und wie der Liedersang der Soldaten nie verstummte, und jeder zum Sänger wurde, ob er früher gesungen hatte oder nicht, so wand sich der Zug gleichsam durch ein Spalier von Leuten, die vom Kinde bis zum Greise in tausendfach wechselnder Form eine Liebe und eine Hingebung ans höhere Ziel zum Ausdruck brachten.

Ferne Zeiten grüßten mit leuchtendem und lockendem Angesicht und verkündeten, daß eine große Gemeinschaft geworden war. Der Gedanke der Gemeinschaft, der Gedanke der Verbrüderung wies, bestimmte den Weg, den die Soldaten gingen, und seine Notwendigkeit.

Dem unabwendbaren Schicksale, das auf allen lastete, setzten sie das planvolle Zusammenhalten aller Kräfte entgegen. Und wer da meinte, Osterreich würde seine eingeroostete Maschine nur leidlich in Bewegung